

REGIONALLIGA

DSV Leoben - Sturm Am. Heute, 19
Gratkorn - LASK Am. Heute, 19
Pasching - Allerheiligen Heute, 19
Vöcklamarkt - KSV Am. Heute, 19
Samstag: SAK - Wels (14.30), Austria
Klagenfurt - VSV (15.30), Steyr - St.
Florian (16), GAK - Gleinstätten (16)

1. GAK	10	9	1	0	28:2	28
2. VSV	10	6	1	3	16:10	19
3. St. Florian	10	5	3	2	18:9	18
4. A. Klagenfurt	10	5	2	3	16:11	17
5. SAK	10	5	1	4	16:18	16
6. Gleinstätten	10	5	1	4	13:15	16
7. Allerheiligen	10	4	3	3	15:13	15
8. Gratkorn	10	4	3	3	20:18	15
9. KSV Am.	10	4	2	4	19:17	14
10. DSV Leoben	10	3	3	4	13:11	12
11. Steyr	10	3	3	4	17:18	12
12. Vöcklamarkt	10	3	2	5	11:20	11
13. Wels	10	2	4	4	11:17	10
14. Sturm Am.	10	1	4	5	11:17	7
15. Pasching	10	1	3	6	11:20	6
16. LASK Am.	10	2	0	8	10:30	6

LIGATELEGRAMM

St. Veit - Eberndorf (Heute, 19). Schlusslicht Eberndorf hat in der Fremde alle sechs Spiele verloren. Die Favoritenrolle liegt klar bei den Hausherrn.

Ruden - A. Wolfsberg (Heute, 19). Ohne Torjäger Trdina (gesperrt) muss Ruden gegen starke Wolfsberger (17:4 Punkte aus sieben Spielen) auflaufen. Keine leichte Aufgabe für Skof-Nachfolger Franz Polanz.

Spittal - Treibach (Heute, 19.30). Das Topspiel der Runde. Im Verfolgerduell möchten die Gäste den Erfolgslauf von Spittal stoppen, könnten mit einem Sieg die Oswald-Elf überholen.

Bleiburg - Lienz (SA, 15). Seit dem Wiederaufstieg noch keine Bleiburg-Niederlage (drei Siege, drei Remis) gegen Lienz.

L. Ferlach - Hermagor (SA, 15). Nach Ignaz Struggers Rücktritt fungiert Mario Verdel bei Ferlach als Spielertrainer. Das letzte Ligaduell gegen Hermagor gewann Ferlach (1988/89) 2:0.

Maria Saal - Feldkirchen (SA, 15.30). Maria Saal, schon sechs Stunden sieglos, gewann die letzte Heimpartie gegen Feldkirchen 1:0.

Lendorf - Völkermarkt (SO, 14). In den letzten zehn Spielen noch ein Lendorf-Sieg gegen die neuer so selbstbewusst auftretenden Unterkärntner.

WAC/St. Andrä Am. - Drautal (SO, 14). Nach über einem Jahr gegen WAC/St. Andrä wieder zwei Siege in Serie. Die Gäste Drautal haben auswärts erst ein Match verloren.



Derby-Vorspiel kompakt: VSV-Trainer Günther Kronsteiner, VSV-Präsident Egon Putzi, Austria-Präsident Matthias Dollinger

Austria Klagenfurt - VSV (Samstag, 15.30 Uhr, Stadion) wird zu gemeinsamem Fußball-Bekennnis. Austria-Chef Dollinger: „Reich ein Flop“.

Kärntner Derby der Solidarität

HUBERT GIGLER

Ein Derby wirft seine Schatten voraus, aber im vorliegenden Fall versucht ein jeder den jeweils anderen ins rechte Licht zu rücken. So schieben die Klubverantwortlichen von Austria Klagenfurt und VSV vor dem ersten Duell seit 1997 einander die Favoritenrolle zu und bezichtigen den Konkurrenten, über ein Starensemble zu verfügen. Und der Gegner avanciert gar zum Partner. Denn Günther Kronsteiner, Heimkehrer ins heimische Fußballgebiet und Trainer des VSV,

präsentiert sich als Fürsprecher seines Gegenübers, der einen Notleidenden Verein über Wasser hält. „Es gibt nur wenige, die für den Fußball in die eigene Tasche greifen, aber wenn es jemand tut, so wie Stronach, Quehenberger, Putzi oder Dollinger, dann wird trotzdem alles gleich wieder schlechtmacht. Das hat sich in den sechs Jahren meiner Abwesenheit nicht geändert. Dabei müsste man diesen Herren ein Denkmal setzen.“

Einer wurde direkt angesprochen. Matthias Dollinger senior zeigt sich überzeugt davon, dass

der Klub überleben wird. Wenn die Stadt (inklusive Sportpark) ihre Ansprüche aus dem Insolvenzverfahren stundet, ist laut dem Präsidenten die Rettung vollzogen. „Wenn der Sportpark nicht zurückzieht, gibt es sowieso kein Geld, für niemanden. Und dann ist alles tot.“ Soweit werde es aber nicht kommen. „Wir haben zu 99,9 Prozent auch im Frühjahr ein Derby“, meint Dollinger. VSV-Kollege Egon Putzi sichert der Austria moralische Unterstützung zu. „Wir würden uns wünschen, dass die 0,1 Prozent auch noch wegfallen. Fußball in

SPORT-MIX

Heimpremiere für Lavamünder Tischtennis-Asse



Zoltan will mit Lavamünd den ersten Saisonsieg einfahren

TISCHTENNIS. Zum Saisonauftakt gab es für Bundesligist ASVÖ Lavamünd zwei Auswärtsniederlagen. Allerdings waren diese gegen die Titelaspiranten Linz Froschberg (4:6) und Mauthausen (1:6) einkalkuliert. Morgen erfolgt für die Kärntner mit dem Spiel gegen Stockerau (16 Uhr, Turnsaal der Lavamünder Hauptschule) die Saisonheimpremiere. Gleich einen Tag darauf empfängt man Aufsteiger Wiener Sportklub. „Gegen Stockerau erhoffen wir uns einen Punkt, ge-

gen die Wiener müssen wir ganz einfach gewinnen“, gibt Lavamünd-Obmann Josef Matschitsch die Marschrichtung für die beiden Spiele vor. Zum Einsatz kommt das gewohnte Trio, bestehend aus den beiden ungarischen Legionären Zoltan Zoltan und Krisztian Szabo sowie Lokalmatador Josef Matschitsch junior. In der Damen-Bundesliga spielen der TTC Villach 1 und 2 eine Sammelrunde in Lustenau. Die erste Mannschaft ist aktuell noch ohne Punkteverlust.

VALENTIN